

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 12.

Samstag den 13. Januar

1876.

Holzversteigerung.

In den unten genannten fiskalischen Walddistrikten kommen die nachstehend verzeichneten Holzsortimente an Ort und Stelle zur Versteigerung:

A. Montag den 24. Januar **Schlungenbaderwand, Rothenkreuzkopf, Röhrerhaag, Rändelbornshaag:**

- 23 Stück eichene Werthholzstämme von 4,47 Festmeter,
- 2 " buchene " " 1,09 "
- 3 " " birkene " " 1,05 "
- 20 " eichene Stangen I. Classe,
- 10 " " " II.
- 7 Raummeter eichenes Prügelholz,
- 225 Stück eichene Wellen III. Classe,
- 171 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 244 " " " Prügelholz,
- 6050 Stück buchene Wellen III. Classe,
- 14 Raummeter anderes Laubholz, Prügel,
- 1050 Stück dergl. Wellen III. Classe und
- 152 Raummeter Stockholz.

Der Sammelplatz ist Vormittags 10 Uhr an No. 2 in der Nähe von Georgenborn, an der Chaussee nach Schlungenbad hin.

B. **Mittwoch den 26. Januar, Vormittags 10 Uhr** anfangend, im Distrikt **Winterbuch und Seidentopf:**

- 1 buchener Werthholzstamm I. Classe von 3,01 Festm.,
- 13 buchene Werthholzstämme II. " " 17,70 "
- 500 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 206 " " " Prügelholz,
- 237 " " " Stockholz und
- 5900 Stück buchene Wellen III. Classe.

Die Zusammenkunft ist an No. 243 im Lichtschlag Winterbuch, Forsthaus Chausseehaus, den 12. Januar 1876.

Der Königliche Oberförster.
H e y m a c h.

Bekanntmachung.

Samstag den 22. Januar c. Vormittags 11 Uhr wird der Wirtschaftsbetrieb auf dem **Nerberge** in dem Rathhause, Zimmer No. 21, anderweit verpachtet. Die Verpachtungsbedingungen können daselbst während der Bureausstunden eingesehen werden.

Wiesbaden, 13. Januar 1876.

Im Auftrage:

H e l l, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. December 1875 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 17. Januar 1876 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten ausboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. Am 14. Januar können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Rottenstraße nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 15. Januar ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 30. December 1875. Die Leihhaus-Commission.

H e u s c h.

Portraits

in **Del, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur** nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Unterricht wird im Zeichnen, sowie in sämmtlichen oben benannten Fächern der Malerei erteilt. Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler **Abler**, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt. 20463



Wiesbadener Kellner-Verein.

Samstag den 22. Januar:

BALL im „Saalbau Schirmer“.

Eintrittsgeld 1 Mk. 50 Pfg., Damen frei.

Karten sind zu haben bei den Herren **Christ**, „Restauration Christmann“, **Scherer**, Nerostraße 25, **Kersten**, „Rhein-Hotel“, **Ritter**, Webergasse 13, **Pfaffenberger**, zur „Stadt Frankfurt“, und **Reil**, Welltrichstraße.

Karten an der Kasse 2 Mark.

Anfang 8 Uhr.

7779

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Parthie **gute Cigarren** per 100 Stück à 1 Mk. 70 Pf., à 2 Mk. und à 2 Mk. 50 Pf. **Moritz Schäfer**, Kranzplatz 12. 7512

Feuerfeste Cassa-Schränke, transportable Kochherde,

neueste und beste Construction, Alles eigenes Fabrikat, sind in verschiedenen Größen vorrätig bei **F. Gräf**, Stiftstraße 11. 5443

Ein Haus mit frequenter Wirtschaft zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand**, Röderstraße 26a. 423

Nestlé's Kindermehl

wird immer mehr von Aerzten zur Ernährung grösserer Kinder, denen Milch allein nicht mehr genügt, empfohlen. Dasselbe übertrifft Arrowroot, Zwieback, Gries u. dergl. und ist zu haben in Dosen à 1 und 5 Pfund: 431

Adelheidstrasse: **Carl Zollmann**,
Bahnhofstrasse: **Franz Blank**,
Bleichstrasse: **Louis Engel**,
Goldgasse 2: **Josef Gottschalk**,
Hellmundstrasse: **Ph. Müller**,
Kirchgasse 6: **Wilhelm Dietz**,
Kirchgasse 32: **J. C. Kelper**,
Langgasse 29: **A. Cratz**,
Marktstrasse 23: **Fäsy & Becker**,
Schillerplatz 2: **A. Schirg**,
Taunusstrasse 23: **Chr. Wolff**,
Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller**.

Haupt-Niederlage

bei **K. Calmberg**, Darmstadt.

Rosen-Apotheke,
Frankfurt a M.

Preis

[H. 62400.]



70 Pf.

Sie haben bei Herrn Apotheker
Schellenberg.

Preis

70 Pf.

Klödeberg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhöe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen** etc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu beziehen à Flasche 75 Pfg. durch **W. Hillesheim** in Wiesbaden, Marktstraße 24.

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor**, Marktstraße 38. 155

Das beste
Zahnmittel der Welt!

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Das beste
Zahnmittel der Welt!

Trauben-Brust-Syrup mit Fenchelhonig

in frischer Füllung, die Flasche zu 1 Mark und 1 Mark 50 Pfg. zu haben bei **Wilh. Dietz**, verm. Strassburger. 276

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

Agentur

der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlen
zu **Rohlscheid bei Nachen**.

Lager am Taunus-Bahnhof.

Magere und Flammkohlen. Förder-, gewaschene Wärfel- und Stückkohlen. Sorgfältigste Separation. Zur Stuben-Röhrenfeuerung, sowie **Badofenheizung** vorzüglich. Bei richtiger Behandlung übertrifft diese Kohle jede andere Sparlichkeit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit. Rauch- und Verbrennung. — Beste Ziegelkohlen.

Bestellungen — waggon- und fuhrtenweise, auf Verlangen die **Stadtwaage** — werden zu den billigsten Tarifen entgegengenommen von den Herren **G. Bücher**, Marktstraße 18, **A. Kortheuer**, Nerostraße 26, **F. A. Müller**, Wellritzstraße 13, **J. W. Weber**, Moritzstraße 18, sowie dem Agenten

6975

O. Wenzel, Bleichstraße

I^a Kohlen I^a

von den besten Becken sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**. Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Gasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration **W. D. O.** entgegengenommen.

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße)

liefert trockenes **Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum in's Haus.

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim**, Tapezierer

24 Helenestraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: **Sopha's, Sofa, zwei Polster- und Rohrstühle**, sowie **compl. Betten** etc.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Waschen der Haare, die **ächte Sühmlich'sche Ricinusöl** zum **made** aus **Pina**, à Büchse 50 Pf., bei **585 A. Cratz** in Wiesbaden, Langgasse 24.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Sebanne Heiter**, Mainz, Korbstraße 6.

Ausgezeichnetes Sauerkraut per Pfd. 14 Pfg. empf. **P. Blum**, Mehrgasse.

1a Qualität Rindfleisch à Pfd. 40 Pfg. fortwährend zu haben bei **Marx**, Mehrgasse 29.

Mein bisher betriebenes **Holzgeschäft** (Mehrgasse 31) Holzschneiderei und Wohnung ist zu vermieten oder auch zu kaufen. **A. Dochnahl**.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatratzen Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße Hinterhaus Barriere.

Eine **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson-System) Konstruktion, wenig gebraucht, für ein Festgeschäft sich eignen, billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 21, Barriere.

Vier **Stück junge Rattenpinscher** billig zu verkaufen Gasse 3.

Ein gebrauchter, transportabler **Herd** ist zu verkaufen bei **7658 G. Steiger**, Oranienstraße 21.

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Helenestraße 12, Hb., 2 St. 4.

Mein liebes Kind, soll ich mich denn nochmals blamiren? Wenn **ehrenhaft** sein willst, so komme **aufrichtig**, hast genug Gelegenheit dazu. **Aufklärung** kannst Du haben und bin gern mit dazu. 7760

Dem Herrn **Valentin Sturm** gratuliren herzlich zu seinem **Wiegenfeste** B. B. J. B. B. E. 7800

Wer ertheilt an hiesigem **Platze** jungen Handlungslehrlingen **Privatstunden**

- a. in der französischen Sprache,
- b. in der englischen Sprache, 7767
- c. im kaufmännischen Rechnen.

Adressen nebst Bedinamzen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein junger Mann (Kellner) empfiehlt sich den geehrten Herren in **Serviren** bei Dinern, Soupers, sowie Ballen. Näh. Meierstraße 11, 2. Stod. 7802

Eine **goldene Uhrkette** mit **Medaillon** von der Helene-straße durch die Schwalbacherstraße und Louisenstraße bis in die Meierstraße verloren. Gegen Belohnung Helenestraße 6 im Hinterhof abzugeben. 7793

Vorgestern Abend vom Turnsaal der höheren Töchterschule in der Meierstraße bis zu Louisenplatz 1 ein **Portemonnaie**, Schild mit Perlmutter eingelegt, auf der einen Seite die griechische Inschrift abgebildet, verloren. Es wird dringend um Rückgabe gegen Belohnung gebeten Louisenplatz 1. 7796

Am Mittwoch Mittag wurden **3 Schlüssel** an einem schwarzen Band von der Blumenstraße aus bis auf den Schillerplatz verloren. Wer Wiederbringer eine Belohnung bei Herrn Hoflieferant Schirgler bei der Exped. d. Bl. 7763

Am Dienstag Abend im Curiaal ein **Bisam-Boa** liegen geblieben. Um gütige Abgabe Bahnhofstraße 10 eine Stiege hoch gebeten. 7766

Am Donnerstag Abend wurde ein blaues, gestrichtes **Tuch** gefunden. Näh. Exped. 7759

Eine zuverlässige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Steingasse 10, Parterre rechts. 7810

Im Feldstraße 7 werden zwei Wascheute gesucht. 7808

Modes.

Zwei selbstständige Arbeiterinnen suchen baldigst Engagement. Offerten unter W. M. W. erbeten bei der Expedition d. Bl. 7776

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Adelhaidsstraße 32, 1 St. h. 7765

Ein erfahrenes Mädchen, welches selbstständig einer feineren Küche vorgehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Sonnenbergstraße 3. 7764

Gegen hohen Lohn

Ad gute Behandlung wird zum 1. März ein zuverlässiges, gefehtes Mädchen oder Frau zur selbstständigen Pflege eines 1/2 Jahr alten Kindes gesucht. Näh. Exped. 7762

Ein anständiges Dienstmädchen findet Stelle im „Europäischen Hof“ in Dieblich und kann gleich oder Ende dieses Monats eintreten. 7770

Adelhaidsstraße 11a im 2. Stod wird ein einfaches, braves Mädchen zum 1. Februar gesucht. 7783

Eine Bonne, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zur Führung einer kleinen Haushaltung. Näheres Schwalbacherstraße 14, eine Treppe hoch abzugeben. 7785

Ein gefehtes Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder als Mädchen allein. Offerten unter W. K. 57 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7803

Herrenschaften finden stets nur gut empfohlenes Dienstpersonal, sowie Dienstpersonal aller Branchen stets die besten Stellen durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Sämergasse 11. 428

Die tüchtige Zimmermädchen, 2 Haushälterinnen, 1 Küchenhauswirthin, 1 junger Hausbursche, 1 Ladenmädchen suchen gute Stellen durch Frau **Dörner**, Kirchgasse 28. 7792

Ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle d. **Frau Stern**, Mauergasse 13, 1 St. 7809

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht durch **Frau Birek**, Placirungs-Bureau, 11 Sämergasse 11. 428

Zu einer älteren Dame wird baldigst ein gefehtes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Geisbergstraße 15 b. 7801

Ein tüchtiger Hotelhausbursche kann sofort gute Jahresstelle erhalten Wilhelmstraße 28. 7786

Ein tüchtiger Schlosser findet dauernde Arbeit Wellritzstraße 38. 7787 Ein zuverlässiger, junger Mann (verheiratet), der im Schreiben bewandert ist, sucht Beschäftigung in einem Magazin oder in ähnlichen Geschäften. Näheres Expedition. 7802

Ein braver Junge kann die **Schlosserei** erlernen Lammstraße 21. 7751

In einer Bier-Restaurations findet ein angehabender Kellner Jahresstelle. Näh. Exped. 7772

Kellner.

Ein junger, gew. Mann sucht Stelle in einem Hotel oder Restauration. Offerten unter K. R. 20 erbeten bei der Exped. d. Bl. 7776

Sofort zu miethen gesucht

eine große Parierre-Wohnung oder Magazin oder Laden mit Magazin inmitten der Stadt. Adressen unter L. S. 66 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7780

Ein junger Mann sucht ein bescheiden möblirtes Zimmer, wo er ungehindert seinen musikalischen Studien obliegen kann. Alles Andere Nebenache. Adressen mit Preisangabe beliebe man Geisbergstraße 9 eine Treppe hoch abzugeben. 7811

Eine ältere, achtbare Dame, die ihre eigenen Möbel hat, wünscht bei einer geachteten Familie ein oder zwei Zimmer nebst Kof. Offerten nebst Preisangabe unter A. O. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7794

Bahnhofstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 7799

Wellritzstraße 40 ist der 3. Stod von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Kohlenteller auf 1. April zu verm. 7775

Ein Stübchen mit Bett zu verm. Geisbergstraße 9, Hof, 3 St. h. 7777

Ein möbl. Zimmer ist billig zu vermieten Feldstraße 21. 7768

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten Michaelsberg 5. 7797

Arbeiter finden billige, warme Schlafstelle Steingasse 23, 1 St. h. 7788

Zwei Arbeiter finden Logis Hellmundstraße 23, Dachlogis. Dasselbst ist ein junger **Rattensänger** zu verkaufen. 7774

Dankfagung.

Allen denen, welche an dem Verluste unsers geliebten Gatten und Vaters, **Johann Pfeifer**, so großen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

7758 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankfagung.

Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, den Glasermmeister **August Weygandt**,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 14. Januar 1876.

7805 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Katholiken-Versammlung

(der römisch-katholischen Gemeinde).

Die in diesem Blatte auf **Sonntag den 16. Januar Nachmittags 3 Uhr** angekündigte **Versammlung**, welche in der **Pfarrkirche** abgehalten werden sollte, wurde polizeilich untersagt und findet jedoch in Kürze statt, worüber Näheres bekannt gemacht wird.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Zhr., jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-knöpfigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr. schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreise.

2550

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

DISTILLERIE DE LA VERITABLE BENEDICTINE

Neufster

Benedictiner-Siquent

der Abtei von Secamp (Brandtreich)

Zur Nachricht

Auf das Gelehu des Generaldirectors Herrn A. Legrand abné, hat die Gesellschaft für Erfindung des feinsten Siquentgericht zu Berlin, folgende Verordnung am 11 October 1875 erlassen:

"Als Marke ist geföhrt das unter No 95 zu der Firma S. W. Giffa in Berlin laut Bekanntmachung in No 212 des "Deutschen Reichs-Anzeigers" von 1875 für "Benedictiner-Siquent" eingetragene Kestlich-Zeichen."

In Folge dessen wird jeder Verkäufer des nachgemachten, oder Nachahmer und Fälscher des ächten Benedictiner-Siquent beim Gelehu gemäß verfolgt werden.

Das Publikum wird vor allen solchen Benedictiner-Flaschen gewarnt, welche nicht am unteren Theil eine vieredrige Aufschrift tragen, der untenstehenden gleich, mit der Unterschrift des Generaldirectors versehen.

VERITABLE LIQUEUR BENEDICTINE
Breveté en France et à l'Etranger.
A. Legrand

Man findet den feinsten Benedictiner-Siquent nur in folgenden Gaisern:
In Wiesbaden bei A. Schleg, Königl. Hof-Siekeram, und bei Carl Acker, Gastwirth.
589



Gänzlicher Ausverkauf

aller auf Lager befindlichen **Winterwaaren**, als: Paletots, Hosen und Weste complete Anzüge, Joppen, Knaben-Anzüge etc. etc., **25 Procent** unter dem **Einkaufspreise**.

Englischer Herren-Kleider-Bazar,
29 Marktstrasse 29.

7813

Der Plan des Zuschauerraumes im hiesigen Königl. Theater

à 50 Pfg. verlässlich in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Lokal-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Sonntag den 15. Januar Abends 8 Uhr findet eine **Generalversammlung** bei Herrn Bender im „Boyrischen Hof“ statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden, pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 7773

- 1) Prüfung des Rechenschafts-Berichts des Cassiers;
- 2) Neuwahl des Vorstandes;
- 3) Allgemeines.

Der Vorstand.

Ziehung 19. Januar.

Jedes vierte Loos gewinnt in der Schlesw.-Holst. Landes-Industrie-Lotterie. — Loose zu 22 1/2 Sgr. verkauft General-Agent **Zurkuhl**, Ellenbogenstraße 11 in Wiesbaden. 139

Ph. Diefenbach,

Damenkleidermacher, 7600

Metzgergasse 25, 1 St. h.,

empfehl ich im Anfertigen von Damenkleidern aller Art nach Maass, von den einfachsten bis zu den elegantesten Costüms, unter Zusicherung prompter, schneller und billiger Bedienung.



Masken & Domino's

zu verleihen bei

Fr. Kaiser,
Kirchhofstraße No. 5. 7804



Masken-Garderobe

von **Frau Kraft**, Mauritiusplatz No. 6,
Baden früher Friedrichstraße 30,

hält wie bekannt die schönste Garderobe und nur neue Dominos. 7763

Beste Ruhrkohlen,

Tannen- & Buchenholz, Lohkuchen,

Cement, Binger Kalk, Tuffsteine, 7782

verschiedene Sorten Sturplatten

bei **Aug. Havemann**, Oranienstraße 4.

Wegzugshalber zu verkaufen:

Ein vollständiges Dienstubenbett, zwei Kommoden, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Kanope, ein großes Real, sowie eine Thele bei **A. Görlach, Michelberg 7,**
7790 Ecke des Gemeindebadhäuschens.

Getragene **Cylinder-Uhren** und drei gute **Wheeler** und **Wilson-Nähmaschinen** mit allen Apparaten unter Garantie billig zu verkaufen **Häfnergasse 11, 2 Stiegen hoch.** 428

Damen- und Kinder-Costüms werden nach Maß schnell und billig angefertigt **Neugasse 14 im 1. Stod.** 7784

Gründlichen **Klavierunterricht** ertheilt ein Fräulein, per Stunde 1 Mark. Näheres Expedition. 7798

Porzellanofen-Putzer Jacob wohnt Friedrichstraße 32. 7789

Berliner flora!

Ziehung nahe bevorstehend!

Die Gewinne bestehen in massiv silbernen Tafelserbieren mit Blumenzierung, complete Equipagen, Mobilien, Concertflügeln u. u. und repräsentiren einen Gesamtwertb von 245,000 Mark.

Loose à 3 Mark allein zu haben bei **100 W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten. **385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen **388 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
51006 **Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.**



Frische Hasen

bei **Häfner,**
7814 Markt 12.

Niederwalluf.

Sonntag den 16. Januar bei ausgezeichneter **Schlittschuhbahn** von Nachmittags 3 Uhr ab: **Militär-Concert** vom Pionier-Bataillon mit darauf folgendem **Ball** im Saale zum „Gartenfeld“ dahier, wozu ergebenst einladet **Peter Flick. 7807**

Reinen ausgezeichneten Wein über die Straße bringe in empfehlende Erinnerung. 7616 **Heinrich Speth, Gassestraße 2.**

Eingetroffen:

Birkhahnen

billig bei **Häfner, Markt 12. 7814**

Kohlen von (der besten Zeche) „**Safenwinkel**“, sowie reine, gewaschene **Ruhrkohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 20542

Ein Paar junge **Kanarienvögel** mit Käfig für 6 Mark 50 Pfa. zu verkaufen **Schwalbacherstraße 34, Bartenre.** 7795

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** ist zu verkaufen. Näheres **Geisbergstraße 18a.** 7812

Ein **Kanape** billig zu verkaufen **Kapellenstraße 3, Bart.** 7761

Ein **Secretär** (Ruhbaum) zu verkaufen **Dogheimerstraße 14.** 7769

Ein Paar hohe **Stiefel** zu verkaufen **Lehrstraße 1.** 7806

Ein verzierter **Guhofen** zu verkaufen **Kerstraße 22.** 7791

Stroh- und Rohrstühle werden geflochten **Langgasse 12, Bordenhaus, 2 Stiegen hoch.** 487

Ein gebt. **Kleiderschrank** (Wasshüte, nussb.) und ein gebt. **Schreibtisch** (nussb.) zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 7717

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehl
4558 **Adolph Schramm,**
Rheinstraße 7.

Chemische Wasch- und Garderobe- Reinigungs-Anstalt

7 grosse Burgstrasse 7.

Alle Herren- und Damenkleider, Teppiche, Polster, Pelze &c.
werden trocken gereinigt und alle Flecken beseitigt. 5610

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-,
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine Villa — Blumenstraße 1 b. Sogleich beziehbar.
Bezüglich der Einnahme der Villa das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder Leberberg 2. 19819

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in feis frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
billigst frei an's Haus **W. Kimpel**, Neldhoibstraße 26 a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, königlicher
Hoflieferant, und **Oswald Seifegel**, Kirchgaasse 30, entgegen.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen, sowie **Ruhrer
Gas-Coaks**, Buchen-Scheitholz geschnitten und gespalten,
sowie feingehacktes zum Anmachen, ist zu beziehen in der Holz-
und Kohlenhandlung von
G. Jaeth,
Bahnhofstraße 8.
4786

Wellrigstraße 18 sind **gute Kartoffeln** zu verkaufen. 7576

Aufklärung wäre auch Ihrerseits oft **Ehrensache** ge-
wesen, deshalb kann und darf ich nichts meh-
than. Soll dem Morgen ein Mittag folgen, muß es auf eine ein-
fache und deshalb ungefährliche Art durch Sie geschehen, sonst sage
auch ich: **Gute Nacht!** 7771

Fräulein M. L.

wolle nochmals mit bestimmter Zeitangabe Nachricht unter der vorigen
Adresse geben. 6649

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. Januar.

Geboren: Am 12. Jan., dem Herrschneidergehilfen Wilhelm Krug
e. S. — Am 12. Jan., dem Schreiner Anton Kretsch e. S., R. Wilhelm
Carl. — Am 10. Jan., dem Steinhauergehilfen Georg Moriz Seibel e. L.,
H. Marie Auguste. — Am 12. Jan., dem Architekten Richard Flach e. S.
— Am 10. Jan., dem Herrschneidergehilfen Friedrich Saak e. S. — Am
12. Jan., dem Kaufmann Adolf Brandscheid e. L. — Am 12. Jan., dem
Büchsenmachergehilfen Carl Jung e. S. — Am 11. Jan., dem Schreiner
Carl Blumer e. L.

Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe Johann Jacob Wilhelm Christian
Julius Schwärzel von Hof Aderbach bei Verndroth, A. Kasstätten, wohnh.

dahier, und Eva Barbara Münster von Gersungen im Großherz. Sachsen-
Weimar-Eisenach, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 12. Jan., der an demselben Tage geb. S. des Architekten
Richard Flach, alt 1 St. — Am 12. Jan., Peter, S. der unverheh. Dien-
magd Elisabeth Link von Habamar, alt 1 J. 6 M. 8 L.

Evangelische Kirche.

II. p. Epiph.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer von Dieblich.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.
Donnerstag den 20. Januar Abends 6 Uhr: Bibelfunde im Saale der
höheren Töcherschule.

Katholische Kirche.

2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst
7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerh.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Montag, Dienstag und Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 16. Januar Vormittags um 10 Uhr: Erbauungsstunde im
neuen Rathhaussaale: Herr Prediger Diep. Thema des Vortrags:
Ueber den Pessimismus auf dem Gebiete der Religion und Moral.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag Vor-
mittags 10 1/2 Uhr, Montag Abends 6 Uhr, Dienstag Vormittags
10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Jan. 16. Second Sunday after Epiphany. Mattins, Sermon and Holy
Communion at 11.
Evensong and Litany at 8. 30.

Llewellyn Williams, Acting Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 13. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	884,60	883,69	883,96	884,05
Thermometer (Reaumur)	-4,0	0,0	+0,4	-1,20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,82	1,55	1,80	1,53
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69,1	78,0	87,5	84,86
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.N.O.	N.	—
	mäßig.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heit.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins, H. Schwabacherstr. 2a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
10 Uhr an geöffnet.

Heute Samstag den 15. Januar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8 Uhr: Außerordentliche General-
versammlung in der „Restauration Nieblich“, Spiegelgasse.
Turkhaus in Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Großer Masfenball.
Lokal-Kranken-Unterstützungskasse. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im
„Bayerischen Hof“.
Schützen-Verein. Abends 8 Uhr: Ball im „Saalbau Schirmer“.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
Königliche Schauspiele. 12. Vorstellung. (74. Vorstellung im Abonnement.)
„Alpenkönig und Menschenfeind“. Romantisch-komisches Original-
Fauberspiel mit Gesang in 3 Akten von F. Kaimund. Musik von
B. Müller.

Frankfurt, 13. Januar 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 25 B.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. G.	Leipzig	—
Dufaten	9 „ 46—51 Pf.	London	203 50—40 b.
20 Franc.-Stücke	16 „ 15—19 „	Paris	80 80 b.
Souverains	20 „ 28—33 „	Wien	175 40 b.
Imperials	16 „ 64—69 „	Frankfurter Bank-Disconto	6.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto	6.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 13.*† — 11. 10.*† — 11. 50.
2. 33.† — 8. 56.* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 20.*† — 6. 30.† — 7. 16.*
8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 43. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 8.*
8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.†
8. 32.*† — 10. 25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55.
8. 20 (bis Radesheim).
Ankunft: 7. 15 (von Radesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 33.
7. 43.* — 9. 5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 2 bei.

? Straflammer vom 14. Jan. Der zu Niedernhausen bestehende Gesang-Berein hatte beschlossen, zur Beschaffung einer Fahne gelegentlich der Kirchweih einen Hammel und ein Tuch öffentlich auszulassen. Anton Horne bewirkte den Anlauf des Hammels, der durch das Dorf geführt wurde, sowie den Anlauf eines Tuches. Der Zimmermann Johann Ehrhardt fertigte die Loose und verkaufte die Beiden, sowie Adam Scheurer, Johann Kundermann und Johann Kils, sämmtlich Mitglieder des Vereins, die Loose an Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins, und zwar jedes auf den Hammel lautende Loos für 4 Sgr. und solche auf das Tuch lautende für 3 Sgr. Am 12. October v. J. Abends fand die Verlosung in Gegenwart einer großen Menschenmenge im Saale des Wirths Lugeheuer zu Niedernhausen statt. Die Leitung übernahmen Horne und Ehrhardt, sowie der Tagelöhner Kugelman. Das gelöste Geld nahm der Cassirer des Vereins, Wilhelm Schönborn, ein. Die Verlosung war kurz vorher vom Bürgermeister untersagt worden. Auf Grund des §. 286 des Strafgesetzbuches wird jeder der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 5 Mark und sämmtliche in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — In der Nacht vom 11. auf 12. November v. J. gegen 3 Uhr wurden zwei Catastergesellen, weil sie laut sangen, vom Nachtwächter in der Schwalbacherstraße zur Ruhe verwiesen. Der eine derselben leistete auch Folge, während der andere weiter lärmte. Als der Nachtwächter den Beiden noch einige Schritte gefolgt war, um ihre Namen festzustellen, maskirten sie nach dem „Kringauer Hof“ zu. Vor dem Eintreten in dieses Haus, in welchem der eine wohnte, gab derselbe einen unrichtigen Namen an und nachdem er die Hausthüre aufgeschlossen, gab er dem Nachtwächter einen Tritt gegen den Leib mit den Worten: Du Lumpenhund! Die Ausrede der totalen Trunkenheit wird vollständig widerlegt und geht dies auch schon aus dem Verhalten des Angeklagten hervor. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung wird derselbe zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen und 4 Tagen und wegen ruhestörender Lärms und Führung eines ihm nicht zukommenden Namens zu einer Haftstrafe von 8 Tagen und sein College wegen ruhestörender Lärms zu einer Geldstrafe von 3 Mark und beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Am 22. November v. J. kam Conrad Treder von Hochheim, welcher auf Requisition des Groß. Bezirksgerichts zu Mainz eine dreitägige Gefängnisstrafe zu verbüßen hatte, in das Bureau des Amtsgerichts in angetrunkenem Zustande und verlangte vernommen zu werden. Der an ihn seitens des Bureauvorstehers und schließlich des Herrn Oberamtsrichters gestellten Aufforderung, das Bureau zu verlassen, leistete er keine Folge. Nachdem er endlich entfernt hatte, ging er nach der Wohnung des Amtsdieners und Gefängniswärters. Hier kam das Kind desselben aus dem Zimmer und auf dessen Befragen, was Treder wolle, nahm er eine blecherne Waschkübel und warf nach dem Kind, sobald es eine Beule am Kopfe erhielt. Einen im Hofe stehenden Huber demolirte er ebenfalls und als nun der hinzugekommene Amtsdienstler ihn aus dem Hofe entfernen wollte, widersetzte er sich und zerriß ihm hierbei seinen Rock. Nur die constatirte hohe Trunkenheit des Treder kommt bei Ausmessung der Strafe hier in Betracht und verurtheilt ihn der Gerichtshof wegen Hausfriedensbruchs in zwei Fällen wegen Widerstands, Sachbeschädigung und Mißhandlung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen, sowie zum Ersatz der Kosten. — Im Jahre 1872 befand sich der Maurer Alexander Kelm aus Landsberg a. W. bei dem Tagelöhner Jimin, damals Emserstraße 9 wohnhaft, in Logis. Am 2. September desselben Jahres entsetzte sich Kelm heimlich, nachdem er vorher den Koffer seines Logiswirths erbrochen und aus demselben etwa 68 fl. entwendete, desselben nahm er noch einem Schlafcollegen eine Hofe und eine Mütze mit. Alle bis jetzt angestellten Ermittlungen nach dem Dieb waren fruchtlos, bis erst vor Kurzem die Nachricht eintraf, daß derselbe zu Wagdeburg wegen Landstreicherei verhaftet und dort eine Nachhaft verbüßte. Der Angeklagte ist geständig und wird wegen eines schweren und eines leichten Diebstahls zu einer Gesamtzuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt, sowie die Polizeiaufsicht gegen ihn ausgesprochen. Der Feilenhauer Philipp Kipling von hier erhielt im Jahre 1874 von dem jetzt in Paris wohnenden Schneider Haidach eine Meerschaumpfeife geliehen, welche Kipling für 2 Thlr. verkaufte. Wegen Unterschlagung erkennt das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen und rechnet dem Angeklagten eine Woche erlittene Unterzuchthausstrafe auf diese Strafe auf.
§ Wiesbaden, 14. Jan. (Curbau. — Patti-Concert.) Das gestrige Patti-Concert trat als erstes Concert der Curbirection auf. Es geht aus diesem Umstande die Absicht der letzteren hervor, dergleichen Veranstaltung nicht mehr bloß auf einige Monate der Saison zu beschränken,

sondern sie auf das ganze Jahr auszubehnen. Eine Reueung und ein Fortschritt, dem wir gewiß alle Ursache haben, Dank und Anerkennung entgegen zu bringen. Die diesjährige Inauguration konnte wohl kaum mit einem glanzvolleren Namen als dem der Patti geschehen. Es bedarf bei einer so bekannten und renommirten Künstlerin nicht mehr des Nachweises, worin ihre eigentliche Größe besteht, auch nicht der näheren Darstellung, wie sie die von ihr übernommenen Nummern des Programmes — Traviata-Arie, Bolero aus der sicilianischen Vesper, das Liedchen, das der bekannten Bach-Gounod'schen „Meditation“ unterlegte Ave Maria — sang. Sie repräsentirt in ihren Vorträgen den höchst-möglichen Grad stimmlich-technischer Vollendung, und um diese darlegen zu hören, müssen wir, die Auswahl ic. ic. betreffend, uns der kritischen Betrachtung selbstverständlich begeben. Werdi ist eben der Componist, welcher es versteht, einer solchen Technik, wie sie Fräulein Carlotta Patti besitzt, die entsprechende musikalische Fülle zu schaffen. Nicht Fräulein Patti erregte Herr Sivori das meiste Interesse. Er ist als Geiger ersten Ranges bekannt; sein Ton ist glanzvoll und edel; an Paganini'scher Eigenthümlichkeit, z. B. dem Spiele auf einer Saite, ist er wohl als der erste Schüler dieses Meisters zu nennen. Seine Variationen auf der G-Saite (über ein Thema aus „Moses“) waren in dem Umfange von mehreren Octaven und bei Fiorituren, wie man sie sonst nur dem vollen Instrumente als praktisches zumutet, wahrhaft erstaunenswerth. Herr Scharwenka (Piano) trug die köstliche Uebersetzung der Tull-Duverture, eine Nocturne und einen Walzer von Chopin vor. Die erste Piece, so schwer sie ist, vermag doch auf dem Piano keinen besonderen Eindruck herporzurufen; die Instrumental-Effekte liegen jedem Hörer im Gedächtniß und man vermist sie darum allzusehr. Die Chopin'schen Piecen spielte Herr Scharwenka mit dem ganzen Dukt und Fauber, der ihnen innewohnt und zum Ausdruck gebracht sein will. Zu tabeln ist die Willfür, mit der mit der programmatischen Aufstellung verfahren wurde. Das Concert war trotz der hohen Preise sehr besucht. Alle reservirten Plätze 1. und 2. Ranges waren besetzt.

H (Handl.-Register.) Die Firma Ledt, Raas & Cie. ist in Liquidation. Liquidator ist Herr Bernhard Goldschmidt. — Neu errichtet sind die Firmen: B. Goldschmidt; A. Weber & Cie.; Inhaber die Herren Gärtner Aug. Weber hier, Kaufmann Paul Weber in London und Gärtner Louis Carvet zu Stendal. — Die Firma Michael Wör hat dem Herrn Carl Wör Profura ertheilt.

* Die Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 für den Umfang der Preuß. Monarchie, bearbeitet von D. Anton, Stadtgerichts-Director, Berlin, Verlag von J. Guttentag, cartonirt Ml. 1.60. Das Werkchen enthält eine systematische Zusammenstellung des am 1. Januar 1876 in Kraft getretenen neuen Vormundschaftsgesetzes und der sonst noch gültigen Bestimmungen, die sich unmittelbar daran anschließen. Daburch soll den Vormündern ein handliches, übersichtliches und unentbehrliches Bademecum, den jungen Juristen ein praktisches Hilfsmittel zum Studium, den Vormundschaftsrichtern eine erleichternde Behülfe zur Bearbeitung des Vormundschaftswesens geboten werden. Der Verfasser ist seit vielen Jahren Director des Berliner Vormundschaftsgerichtes und demnach mit den Verhältnissen der Praxis genau vertraut.

? Bis jetzt sind folgende Anklagen vor das Schwurgericht verwiesen: 1) gegen Heinrich Adam von Keiber vor hier wegen Urkundenfälschung, 2) Wilhelm Sabach von Deuerbach wegen Urkundenfälschung, 3) J. Fischer von Steinbach wegen Urkundenfälschung, 4) Joh. Marx von Adelsheim wegen versuchter Tödtung und 5) Agnese Simon von Nied wegen Betrugs, Unterschlagung und Diebstahls. Vorausichtlich werden noch zwei bis drei Fälle hinzu kommen.

? Die Reclamationsfrist gegen die Classensteuer-Veranlagung läuft mit dem 16. März cr. ab.

? Einem bei der hiesigen Actien-Bierbrauerei beschäftigten Branburtschen fiel gestern Morgen ein Faß auf den Kopf. Die Verletzungen sind ziemlich bedeutend, so daß seine Unterbringung in das Hospital, wohin er besinnungslos verbracht wurde, geboten erschien.

* Zu Mitgliedern der Prüfungs-Commission für die wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amtes sind für das laufende Jahr für den Reg.-Bezirk Wiesbaden die Herren Consistorialrath Lohmann (Vorsitzender), Professor Dr. Weingarten und Professor Krieger ernannt worden. Sitz der Commission ist Herborn.

— Die Bezeugung des Oberpräsidiums von Fessen-Rassau ist nunmehr, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, erfolgt, und wird die betreffende Ernennung unverweilt veröffentlicht werden.

— Die Bezeichnung als „Naturarzt“ kann, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 22. December 1875, als die Bezeugung eines Titels betrachtet werden, durch den der Glaube erweckt wird, der Inhaber desselben sei eine geprüfte Medicinalperson. Die Strafvorschrift im §. 147, Nr. 3 der Reichs-Gewerbe-Ordnung trifft Jedem, der ohne approbirt zu sein die Bezeichnung als Arzt sich in einer Verbindung anmaßt, welche erkennen läßt, daß er sich mit der Ausübung der Heilkunde beschäftigt und geeignet ist, den Glauben zu erwecken, daß er die Approbation erlangt hat, wie dieses mit der vom Angeklagten gewählten Bezeichnung der Fall ist.

— Der Widerstand gegen einen Forstbeamten in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes außerhalb des dem Forstbeamten anvertrauten Reviers ist nicht aus §. 117 des Reichs-Strafgesetzbuches, betr. den Widerstand gegen einen Forstbeamten, sondern aus §. 118 des Strafgesetzbuches, betr. den Widerstand gegen einen Vollstreckungsbeamten überhaupt, zu bestrafen, denn ein mit dem Einzuge der Forsten betrauter Beamter ist unabweislich auch zur Vollstreckung der Gesetze und Anordnungen der Verwaltungsbehörden berufen. (Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 17. December 1875.)

Das Reichs-Eisenbahnamt hat durch Benehmen mit den betreffenden Bundesregierungen bezüglich der Publikation der Tarife ein gemeinames Verfahren dahin erzielt, daß Tarifänderungen mit Erhöhung der Transportpreise sechs Wochen vor der Anwendung öffentlich bekannt zu machen sind.

Aus der neuesten Jahresregistrarbe des großen Generalstabs erscheint bedeutsam, was über die seit 1871 in beinahe allen Staaten stattgehabten Versuche berichtet wird, den Luftballon durch eine ihm gesicherte Lenkbarkeit militärischen Zwecken nutzbar zu gestalten.

(Falsche Münzen.) Aus allen Theilen Niederhessens, speciell aber aus den Kreisen Domburg, Frielan, Hofgeismar etc., kommen laute Klagen über die plötzlich aufgetretene große Masse falscher Münzen der neuen Währung, namentlich Zwanzigpfennigstücke mit der Jahreszahl 1874.

Am Sonntag Mittag begab sich ein Wärter des zoologischen Gartens in Frankfurt a. M. in den Käfig des Secadlers, um das eingefrorene Wasser zu entfernen.

Die Hand eines Schriftsetzers ist ein fleißiger Wanderer, obgleich sie nicht vom Plage kommt. Ein guter Setzer kann täglich etwa 15,000 Lettern zusammensetzen.

(Zubereitung des Fleisches.) Alle Diejenigen, welche längere Zeit in Frankreich oder England verweilt, haben Gelegenheit gehabt, dort das auf dem Roß gebratene Fleisch zu essen und Alle kennen es als eine ebenso nahrhafte wie schmackhafte Kost.

(Seltene Courssteigerung.) Während fast alle Gebiete der heutigen Fonds Börse von der Baiffe ergriffen waren, hatte sich ein Papier einer Hausbewegung zu erfreuen, wie sie wohl in den Annalen der Börsegeschichte einzig ist.

Ein heiteres Intermezzo schloß kürzlich in Wien bei der Vorstellung des „Lannhäuser“ in der Oper die Jagdszene des ersten Actes.

an, seine Genossen folgten, und bald mischte sich ein heftiges Geseul der Reute in das Orchester-Synale. Das Publikum lachte und einige Wieneraner waren über die unerblickliche Melodie der Hunde wüthend.

(Gingefandt.)

Hennerche, Birreche und Schnorrche.

Hennerche: Saat mr emol, holtz dann aach des ingefande Schreiwes von neilich im Dagblettche gelese? Was hiebermet un doberbei amer doarin gesaat is, des war mr grad, als wann aaner dobermet mei aagene Wort, die ich schun in darselwige Angelehenheit hun falle losse, doberbei aufsem Maul genumme het!

Birreche: Sieh haam, Doobert! Kreilich hunn mr! orre glaabste vielleicht, mr weern su Bauern mit de dicke Ratofese, saan ich, doh mr nit lese dehte? Meer hunn aach Bildung, des saan ich dr! Eich saar dr gleich iver mei Alt, saar ich: Geb emol Dwaacht, saar ich, dar Karle horte awer de Nahl uff de Kopp getrosse, hun ich gesaat. Mr kann se jo grad mit de hend badde, saar ich, war do gement is, hun ich gesaat. Sie dr jo aach e Sinn un e Schann, saar ich, mit dene Schlectschweger un Schrabtsneider, hunn ich gesaat, saar ich!

Schnorrche: Was meenter! do in dene Elf Uhrmesse fikere an dene Stammtisch, die herre die Haut voll ze thun, wannse sich un sich selwerst bestimmere dehre. Do seiner Bersch debet, die lawreeren su an ihre aagene Ueweldranigkeit, das, wann se sich nor die Nas boze, verschredde bene ihre Kapitaliste schund un weene, de werliche Krach ging schun lus deien.

Hennerche: Dobermet bleib mr von dr Seit! Eich hunnere e Paar, die kenne doberdorch aach umschmeiße, un was herr ich dann doberbei? Ran, s'is ganz recht, wann dobermet dem Schreiwes doberdorch die bise Meiler emol doberbei uff ihr schlechte Schnute hun gehange griech!

Birreche: Eich wasjere e Paar, saan ich Eich, dene kann ebbes im Gaate blihe, hun ich geheert, saarese, Aaner deunnn hett schun emol bei su ere Gesicht hoor gelosse, un die Dens solle jetz wirre bed traneteert sein, saarese, hunsje gesaat.

Schnorrche: Krauweert! Birre, krauweert heest' d! — Zwirgens dehr ich vorklahn, das wu su Karle innere Werthschaf gefosse hunn, das mesch dene nicht, als wie mei Lowies dehaam, wann die schwaq Zahne, die Klapperschlang, mit ihre biese Schwarz e Stinmche die Zeit schlech gemacht hott. Do nimmt mei Alt denochert immer en stumpe Reiserbeesem un lehr de Plog sauner, wu des alt Reiwiese gefosse hott.

Hennerche: Dobermet eme stumpe Bessem weersch awer hiebermet bei dene Annern noch gar niks gehosse. Doberbei mußt mer schun ehndet, meen ich, en Schrubbschumel hun. Un doberbei vun dene biese Schlappmeiler grad e Paar vun eme daratige Gesichtsmeitee debet sinn, doberdorch kenneste aach selst die Sitehl un de Fußboeren, wu se mit ihr ne volloffene Kepp druff erum gerischt sinn, beim Daamgrieh doberbei gleich selst abjahnboze!

Birreche: Ei, Hennerich! Du bist'r jo e Deiwelsoos, saan ich. Dein Infall is, hol mich dr Deipinker, gar net zu verwerfe! Schrubbsche wern se doch all gelard hun. Wann se aach saare, dahere debet weern, die noch laa zelschuhig Nord grad abhuwele kenne, hunn ich geheert saarese. — Aant nor awer freit mich alleweil noch, das ich's neilich aam vun dene Parrelmeiler un Grauftrischer emol dea gesaat hun, saan ich Eich. Daar wollt aach iver aam, dar grad forzigan war, aafange zu referneern. Do saar ich awer: „Was! hun ich gesaat, Du aarmeliger Refnerel, Du Glesnlowe saar ich; denkste dann nit mieh dran, hun ich gesaat, wie de noch Wiesbade in Schah mit Naturfoske kumme bist, un's Lemmche holt'r hinne eraus gefukt, saar ich; un wie bei Fraa Kornkaffee mit Gelerime gefocht hott, hun ich gesaat, weil dr Eich noch nit emol e Bedelche Hilarie saar ich, laafe konnt, hun ich gesaat, un wie dr mr die gequellte Ratofese for mei Kieh, saar ich, aus der Witt gestrenzt habt un habt se gefresse, hun ich gesaat; orre hoste mr, saar ich, bis uff die heitig Stunn, saar ich, vielleicht mein Hauszins bezahlt? He! saar ich! Reenste m'r wichte nit, hun ich gesaat, wu dei Sach haar kimmt un vun was de jetz lebst, saar ich! Bum Schaffe nit!! hun ich gesaat, Du aosseliger Raulaff Du! saar ich, Du Faulenger, saar ich! Schaff ebbes un loß Dich net vun Deiner Fraa erehrn! hun ich gesaat, saar ich, dann vergiecht dr aach Dein dicke Bauch! Du Freker! saar ich! Du Gruffhans, Du verdorwener Schawelshes- un Spelstschesmacher! Du — — —

Schnorrche: Ei awer laadschwerenuth! willstie dann jekemol gleich Dein Maul halke, Birre!! Wann das aaner heern deht! Nimm Dich doch in Dwaacht! Parregraf 1871! Waachte?! Was wern se Dich aach emol uff's Verlaorramt do unne newig's Bierbaams griech, do wern nit vil Fihematente gemacht. Do heest's gleich: dreikig, verzig, hunnerisfuzig Rad Stroof, orre for jedesmol zeh Rad aach Tag Stimpert do draus im neie Kluster Erwerbach in dr Albrechtstroß.

Birreche: Des Gewirrekeil! Ja su! do kennt mr gleich im neue Johr schee anlaafe. Dann des Madstikum vun dene Wolzeistroose, saan ich Eich, is noch nit erreicht. Awer dehentwete grad: was ich domols gesaat hun, saan ich heit noch, un saan's noch hunnertunfuzigmal!! Glaabt'r vielleicht, ich deht mieh ferchte?! Soll ich Eich saan, was ich anfangs dr sechziger Johr bei ere Deportation an die Regierung am vun dene große Dens entgehend hun?! „Harr Thieredter“, saar ich: „ich hatt bald was gesaat!“ hun ich gesaat, saar ich!!! — Junja!

Curhaus Wiesbaden.

Wegen des heute stattfindenden Maskenballes ist der

Bier-Salon

von Abends 6 Uhr ab geschlossen. 7781

Theater Variété.

Hôtel International,

Wiesbaden, Mühlgasse 3,

vis-à-vis der königlichen Wilhelms-Heilanstalt.

Heute Samstag den 15. Januar:

Zweiter großer Volks-Maskenball.

Anfang 9 Uhr.

Entrée für Herren 1 Mark, für Damen 50 Pfg.

Zur Nachricht dem P. P. Publikum, daß meine sämtlichen Wirtschaftsräumlichkeiten während des Maskenballes geöffnet sind.

Demaskieren findet nicht statt, sondern ist den Masken nach Belieben frei gestellt. Domino's in allen Farben für Herren und Damen zu 2 Mark, sowie Larven, Kapfen und Nasen sind in meinem Hause, Zimmer No. 3 im 1. Stock, zu haben.

Sonntag den 16. Januar: 2 große Vorstellungen.

7611 Achtungsvoll F. Dorostik.

Domino's

in allen Farben, Nasen, Larven, Bärte und Kopfbedeckungen

billig! billig! billig!

zu vergleichen bei

Ferd. Marx, Auctionator,

Neßberggasse 37,

88 gegenüber der neuen Frischhalle.



Schleuniger Ausverkauf.

Durch Todesfall bin ich gezwungen, ein Geschäft außerhalb zu übernehmen, und stelle daher mein reichhaltig sortirtes Lager von Cigaretten von der feinsten Zubereitung bis zur billigsten, sowie Rauch- & Schnupftabak von Gebrüder Volkart in Berlin, ferner Cigaretten von der La Ferme-Compagnie in Dresden (vormals Joseph Huppmann), sowie verschiedene Sorten türkischer Tabak in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund-Packungen, mit dem ergebenen Bemerkten zum schleunigen Ausverkauf, daß ich Proben gerne verabfolge und bei größeren Einkäufen Fabrikpreise berechne.

Der Laden nebst Wohnung ist zu vermieten, auch kann die Gas- und Ladeneinrichtung auf Wunsch mit übergeben werden; auch wäre nicht abgeneigt, das Geschäft im Ganzen zu verkaufen.

Herrmann Saemann,

7282 Goldgasse 5, vis-à-vis der Grabenstraße.

Wilhelm Jacob,

12 Heleenstraße 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Ein gebildetes Fräulein ertheilt Kindern gründlichen Klavier-Unterricht (Cursus, 8 Stunden umfassend, 6 Mark). Näheres Hellmündstraße 11, 2. Etage. 7688

Lehrstraße 1 zu verkaufen 1 Besaucher, 1 Waschtisch. 7493

„National-Zeitung“.

Auf die Monate Februar und März 1876 nehmen sämtliche Postämter des deutschen Reiches Abonnements zum Preise von 6 Mark an.

Berlin, im Januar 1876.

1876 Expedition der „National-Zeitung“.

Wollene Decken und Betten für arme Kranken der Stadt werden von bekannten und unbekanten Wohlthätern dringend erbeten. Auch kann dieselbe Bittstellerin eine geliebte Vorleserin empfehlen. Schwester Pauline im Paulinenstift. 180

Ein schöner Teint

erhöht, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. Zur Pflege und Conservirung der Haut hat sich von allen Schönheitsmitteln nur das

„Eau de Lys de Lohse“

— Schönheitslilienmilch —

als wirksam erwiesen, in Folge dessen dasselbe bei der feinen Damenwelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel geworden ist. — Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse erwiesen, aus den feinsten, auf die Haut wohlthuernd einwirkenden Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und geschmeidig machen, ihr jugendliche Frische verleihen, und Sonnenprossen, Sonnenbrand, Kupferrotthe, gelbe Flecke, sowie alle anderen Unreinheiten der Haut (unter Garantie) entfernen.

In Original-Flaschen à M. 3.50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft, à Stück M. 1.

Erfinder Gustav Lohse, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland. General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland etc. bei G. C. Brüning, Frankfurt a. M. Depot in Wiesbaden bei W. Röhrich, Hof-Coiffeur, Langgasse. 874

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen Husten, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rückenmarkschwindsucht etc. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Packet 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten A. Schirg, Schillerplatz, A. Müller, Westrichstraße 13, Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße, sowie bei dem Fabrikanten A. Boss, Kirchgasse 12, zu haben. 7022

Emserstraße 10.

Emserstraße 10.

H. Weyer,

Bauschlosserei und Maschinen-Werkstätte.

Feuerfeste Geld-, Bücher- & Documenten-Schränke,

Feuerfeste Thüren,

Geld-Kassetten

werden nach jedem Maße gefertigt mit bester Construction und halte mich außerdem bestens empfohlen in allen vorkommenden Arbeiten der Bau- und Maschinen-Schlosserei. 6764

Ein guter Kochofen billig zu verkaufen Karlstraße 28. 7304

Curhaus zu Wiesbaden.

Grosser Maskenball



in den
Sälen des Curhauses
zu Wiesbaden

am
Samstag den 15. Januar 1876,
unter Bethheiligung hiesiger geselliger Vereine
und unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters,

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner,
und der Capelle des 80. Infanterie-Regiments,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn F. W. Münch.
Ball-Dirigent: Herr Otto Dornowass.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Masken-Polonaise. „Narrhalla-Marsch“ von Zulehner | ausgeführt von beiden Orchestern. |
| 2. Walzer. „Tausend und eine Nacht“ von Joh. Strauß | |
| 3. Polka. „Friedensfeier“ von Michaelis | Capelle des 80. Rgmt. |
| 4. Galop. „Train de plaisir“ von Seyer | Cur-Orchester. |
| 5. Polka-Mazurka. „Glücklich ist, wer vergisst“ von Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 6. Walzer. „Temporitäten“ von Jos. Strauß | Cur-Orchester. |
| 7. Française aus „Kamell Angot“ von Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 8. Polka. „Die lustige Nina“ von Ziehrer | Cur-Orchester. |
| 9. Galop. „Husaren“ von Keler Béla | Capelle des 80. Rgmt. |
| 10. Rheinländer-Polka. „Der fröhliche Becher“ von Zlotoff | Cur-Orchester. |
| 11. Walzer. „Sprudler“ von Keler Béla | Capelle des 80. Rgmt. |

Pause.

Während der Pause:

- | | |
|---|----------------|
| 1. „Offenbachiana“, Potpourri von Conradi | Cur-Orchester. |
| 2. „Katzenmusik“, Walzer von Fahrbach | |

Hierauf:

Große Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der verausgabten Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die erste gezogene als erster Preis, die zweite als zweiter Preis, die dritte als dritter Preis — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle gleiche Anwartschaft auf einen der drei Gewinne.

Sodann:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| 1. Boyen-Marsch von F. W. Münch | Capelle des 80. Rgmt. |
| 2. Marschpotpourri von E. Bach | |

Zweite Abtheilung.

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Marsch. „Narren-Parlamentmarsch“ von Schug | Cur-Orchester. |
| 2. Polka. „Feuerfest“ von Jos. Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 3. Française. „Saison“ von Strauß | Cur-Orchester. |
| 4. Polka-Mazurka. „Gruf an Gens“ v. Seyer | Capelle des 80. Rgmt. |
| 5. Galop. „Im Sturmschritt“ von Strauß | Cur-Orchester. |
| 6. Walzer. „Kustonen“ von Ed. Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 7. Rheinländer-Polka. „Der Becher beim Becher“ von Faust | Cur-Orchester. |
| 8. Française. „Cagliostro-Quadrille“ von Joh. Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 9. Polka-Mazurka. „Theodoren“ von F. W. Münch | Cur-Orchester. |
| 10. Polka. „Antischle-Polka“ von Stasny | Capelle des 80. Rgmt. |
| 11. Galop. „Früh auf“ von Pringsheim | Cur-Orchester. |

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Sälle werden um 7 Uhr geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Besesszimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: Vier Mark für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu 2 Mark ausgegeben, welche indeß zum Eintritt in die Sälle und zur Verloosung nicht berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balles keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Curcasso im Curhause, sowie an der Abendcasso zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Schützen-Verein.

Samstag den 15. Januar Abends 8 Uhr:

Schützen-Ball

in dem Saalbau Schirmer,

wozu die Mitglieder des Deutschen Schützenbundes und deren Freunde hierdurch eingeladen werden.

Eintrittskarten à 3 Mark nebst den betreffenden Damenkarten werden bei Herrn Julius Prätorius, Ringgasse, ausgegeben.

Ball-Anzug für Herren: Schützenjoppe resp. schwarzer Rod.

356

Der Vorstand.

Kriegerverein Allemannia.

Samstag den 15. Januar Abends 8 Uhr:

Ausserordentliche General-Versammlung
in der Restauration Riederich, Spiegelgasse.

Tagesordnung:

- 1) Abrechnung über die Christbaum-Verloosung.
- 2) Abrechnung des Cassirers über das Vereinsjahr.
- 3) Newwahl des Vorstandes.
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 6) Vereinsangelegenheiten.

357

Der Vorstand.

Masken

und Domino's

zu verleihen bei 7281

W. Münz, Häfnergasse 3.



Alle Artikel für Masken

billigt bei

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.



7466

Domino's

zu verkaufen und zu vermieten billigt bei

P. Peaucellier, Marktstraße 26.

7580

Avis für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich wieder eine Auswahl in Zöpfen, Locken und Chignons (schon von 5 Mark an) vorrätig habe. Alle Saararbeiten werden dauerhaft und elegant angefertigt. Gleichzeitig empfehle mich beim Herannahen der Ballsaison zum Ausführen der neuesten und elegantesten Frisuren. Kunden zum täglichen Frisiren werden angenommen.

Achtungsvoll H. Bading, Friseur,
Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

7460

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an nicht mehr Rheinstraße 21, sondern neue Colonnade 7 und 8.

7040

A. Rüger, Kammmacher.

Von heute an wohne ich Bleichstraße 23, Parterre.

7533

Ferdinand Bender, Privatwäschler.

Frau Anna Hescher,

Nerostraße

No. 11a,

empfiehlt ihre amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.
Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt.

498

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei
7698

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Aechtes Erlanger Bier

aus der Brauerei von Fr. Erich in Erlangen empfiehlt in vor-
züglicher Qualität in Flaschen
7664

F. A. Müller, Weststraße 13.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 486

Heute Abend:

Frei-Concert.

Die

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von W. Gall, Dohheimerstraße 29a,

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
zünden, franco ins Haus. 208

Muhrkohlen,

sehr silckreich, in frischer Waare liefern von heute ab franco Haus
Wiesbaden zu 19 Mark 50 Rpf. per Fuhre von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 10, entgegen.

Biebich, den 5. Januar 1876. Jos. Clouth. 7049

Trockenes Holz, kurz geschnitten und gespalten, zum Feuer-
anzünden, ist billig zu haben bei

Friedrich Kirsch, Holzhandlung,
Emserstraße 24a.

7733

Musverkauf.

Eine große Partie Bilder, Vorhänge, Teppiche, Galleriehalter
Mouleaux, Lampen, Nippfächer, Mörser, Porzellan, ein Es- und
drei Kaffeetischen, gebrauchte Bettstellen, Kommoden, Deckbetten,
Rissen, Stühle und acht gebrauchte Kanape's; auch empfehle ich
mein großes Lager in neuen Möbeln, als: Kaunige, Buffets,
nußbaumene Kleiderchränke, alle Arten feine Stühle, 6 Garnituren
in Plüsch, Seide, Rips und Tuch, Sessel, runde und ovale Tische,
eine Penduluhr und Spiegel mit Trumeaux.
5954

Frau Martini, Manergasse 15 und 17.

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 mit großem
Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 7291

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismark
zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhofen, enthaltend 137
Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr
Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,
sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden die-
selben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummi-Schuhen
werden billigst besorgt. 1536

Haus-Verkauf.

Ein sehr rentables Haus in schönster Lage (Maison garni), sehr
passend für eine Restauration, ist preiswürdig mit guten Bedingungen
zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 200 in der Exped. erbeten. 7035

Saalgasse 2 sind alle Sorten Stroh, Heu, Grummet,
Hafer, Futtergerste, Spelzenspreu, Weizenschalen in jedem beliebigen
Quantum zu beziehen. R. Nassauer, Saalgasse 2. 3579

Zwei elegante Maskenanzüge für Damen mittlerer Größe
sind billigst zu verkaufen, ebenso zwei Domino's Walramstraße
No. 33, 1 Stiege hoch. 7682

Für 90 Mark ist eine ganz neue Nähmaschine (Wye-ler
& Wilson) zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 37 bei dem
Hauseigentümer. 7739

Bad Soden.

Eine rentable Feldbackstein-Fabrik ist wegen Ableben
des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu
verpachten. Näh. daselbst bei Peter Mappes Wwe. 7703

Eine gebildete Dame wünscht ihre Nachmittagsstunden zu ver-
werthen, entweder zur Beaufsichtigung eines kleinen Mädchens oder
als Gesellschafterin bei einer feinen Dame. (Ausgezeichnetes Zeug-
niß.) Näheres Hellmundstraße 11, 2. Etage. 7684

Am 11. Januar Abends wurde am Curhause ein weißer
Eidergans-Wuff, mit brauner Seide gefüllt, verloren. Gegen
Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl. 7673

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Damen zu frisiren.
Näheres Walramstraße 31, Seitenbau links, 1. Stod. 7590

Ein erfahrenes Mädchen, welches selbstständig
kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht,
wird gegen guten Lohn gleich zu miethen gesucht.
Näheres in der Expedition. 6906

Ein fleißiges Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näheres Bleich-
straße 15a. 7369

Ein Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit über-
nimmt, wird gesucht große Burgstraße 6. 7575

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Näheres kleine
Burgstraße 7. 7560

Eine gesunde Amme sucht eine Eckenstelle. Näh. Bleichstraße 35
im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 7636

Ein braves Mädchen gesucht Walramstraße 17. 7606

Ein braves, solides Mädchen,

welches in der Küche und in der Hausarbeit
erfahren ist, wird auf Ende Januar gesucht.
Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 7725

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann. Näheres Mainzerstraße 23. 7700

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres Hellmund-
straße 29, Parterre. 7675

Ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann, wird gesucht
Webergasse 4 im 1. Stod. 7669

Ein williges Mädchen zu kinderlosen Leuten gesucht Röderstraße 18,
Bel-Etage rechts. 7685

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse
besitzt, wird gesucht. Näheres Marktstraße 24 im 2. Stod. 7410

Eine Köchin und ein Hausmädchen, evangelisch, mit guten Zeug-
nissen versehen, werden zum 1. Februar gesucht. Näh. Exped. 7681

Mädchen jeder Art finden auf Grund ihrer Zeugnisse gut lohnende
Stellen für hier und außerhalb durch Frau Petri, Langgasse 28.

Herrschafts-Kutscher und Diener

mit guten Zeugnissen nach Mainz gesucht. Näh. Exped. 7544

Ein junger Mann, verheirathet, welcher selbst-
ständig arbeiten kann, wünscht Beschäftigung in
einer Kochherde- oder Lustheizungs-Fabrik. Gef.
Offerten sub C. L. 235 besorgt die Annoncen-
Expedition von Th. Dietrich & Cie., Mainz. 171

Kellner.

Ein gewandter Kellner sucht Arbeit
zur Aushilfe bei Ballen, Diners oder Con-
certen. Näheres Expedition. 7640

Für Schuhmacher.

Gute Damenarbeiter auf Louis XV. finden dauernde Beschäftigung bei
 C. Hildebrandt, Rheinstraße 21. 7461

40,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Wilhelmstr. 32. 6743
20,000 Thaler Hypotheken auszuleihen; auch werden solide Kaufpreise und Nachhypotheken gekauft. Näh. Exped. 4362

Gesucht auf 1. Mai eine Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe sind Louisenstraße 7, Bel-Etage, abzugeben. 7619

Ein guter Weinkeller

wird gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. an. 7727

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Friedrichstraße 85 ist eine freundliche Dach-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6593

Häfnergasse 5 im 2. Stock sind 2 ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 7569

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Oranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Ebenso der dritte Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Bei beiden Wohnungen die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenstellers. Näheres Parterre. 6960

Rheinstrasse 5, möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20069

Schäpchenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Taunusstraße 12b ist zwei Treppen hoch die Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zum 1. April d. Js. zu vermieten. Zu besichtigen täglich zwische: 11 und 3 Uhr. 6461

In meinem neuerbauten Hause Ecke der Hermann- und Walramstraße sind mehrere Wohnungen, sowie ein Laden zu vermieten.

C. Rieger Wwe. 7280

Eine Wohnung von 5 kleineren Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mitgebrauch des Bleichplatzes, der Waschküche und des Trockenstellers mit freier Aussicht ist für 320 fl. jährlich auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7421

Nichtsberg 9a ist ein Laden mit einem daranstoßenden Zimmer, sowie eine Dachstube zu vermieten. 7208

Neugasse 2a ist eine Scheune für Lagerräume und ein Keller auf den 1. April zu vermieten. 3558

Die Grust von Steffendorf.

Novelle von H. Fallung.

(Fortsetzung.)

„Als mit der Nacht der Kampf geendet war, gelang es mir, über Haufen von Leichen schreitend nach Beaune hineinzukommen. Allein ich fand Léon, meinen armen Bruder Léon nicht mehr. Er war, ein Bettler, von der Stätte, wo seine Familie glücklich und zufrieden gelebt, entflohen — Niemand vermochte Kunde zu geben, wohin, und ob er noch am

Leben sei. Meine Heimath war nicht mehr, meine Angehörigen in unbekannter Ferne — o, wie sehnte ich mich aus diesem Leben fort, aber die Kugeln, die so manches glückliche Dasein vernichtet, sie wichen vor mir zurück — denn ich hatte ja die Hand nach der verbotenen Saeroose ausgestreckt. Ich sollte leben und mein Geschick, aber nicht das Gelübniß erfüllen, bei dessen Lösung Glüd und Unschuld wiederkehren! — Ich kam wieder nach Carignan.“

„Sie kamen zurück nach Carignan,“ sagte Frauned nach einer Weile, seine Augenbrauen finster zusammenziehend, „denn Sie suchten in Carignan den, welchen der Epheu seinen starken Stamm nennt. Denjenigen aber, der Ihnen ein zweiter Vater gewesen, den unglücklichen alten Eugen Canton, suchten Sie nicht. O, armer, greiser Held, das war Deine Liebe, und das ist Célinens Dank!“

Céline suchte bei diesem neuen Vorwurfe, welcher ihr aufgeregter, hitzköpfiger Begleiter gegen sie erhob, zusammen. „Wieder und wieder“ — sagte sie niedergeschlagen — „rächte sich das Verlangen des spielenden Kindes nach der Wasserrose. Hätte der Himmel mir Erbarmen schenken wollen, so würde er das theure Leben Eugen Cantons erhalten haben. Bei ihm hätte ich die verlorene Heimath wieder gewonnen, ohne mich dem seltsamen Gebrauche Eures wandernden Stammes zum Opfer Preis zu geben.“

„Blutiger Schatten des armen Canton,“ rief Frauned, mit theatralischer Geberde die Hände gegen den Himmel ausgebreitet, „steige herab und vernimm, wie Céline Poirot Deine Freunde und Dich verleugnet. Damals, als sie von Marcellilly erschöpft zurückkehrte, war es wenige Stunden später, als in den Wälden Carignans die Gewehrflute knatterte, welche Deine treue Brust zerriss. Heiß schlug Dein Herz für das durch fremde Barbaren getödtete Vaterland. Du warst die Getreuen heimlich in Stadt und Land. Du zogst mit ihnen aus, um nächtlicher Weile bei Stenay den wichtigsten Fang zu thun, einen Fang, der die Bosheit unserer Feinde klar gelegt und vielleicht den gänzlichen Sturz Deines Vaterlandes verhütet haben würde. Der schürkische Jean Zumel, Dein eigener Schreiber, verrieth für schnödes Geld Deinen Anschlag und Dich. Du wurdest mit der Pike in der Hand ergriffen, Du starbst durch preussische Kugeln auf dem Sandhaufen in Deiner Vatersstadt den Tod des gemeinen Verbrechers. Aber Du hattest noch vorher von Marcellilly durch Léon Poirot vor dessen räthselhaftem Verschwinden die wichtigsten Nachrichten und Papiere für Deine Pflegebefohlene, Céline, in deren Abwesenheit erhalten. Du trugst sie bei Dir auf Deiner Brust, und als die alte Margot, Deine Haushälterin, beim ersten Grauen Deines letzten Lebensmorgens in der Casematte weinenden Abschied von Dir nahm, da vergaßen Deine Gedanken keinen Augenblick dieses junge Mädchen. Trog der Argusaugen Deiner Wachen wußtest Du diese Documente der treuen Margot zuzusteden. Du erfülltest die Pflicht der Liebe bis zum letzten Athemzuge! Dein Geheimniß wurde das Geheimniß unseres großen Lofa Georgewitsch, Dein Juwel unser Schmucl, Dein Pflegling unser Diadem, wir die Nachfolger Deiner Liebe!“

Er richtete bei diesen letzten Worten einen düster glühenden Blick seiner schwarzen Augen auf das vor ihm sitzende Mädchen. Céline war seinen Anseinandersetzungen nachstimmend gefolgt. Sie war an diese bewegliche Reden, welche in andern Wendungen häufig wiederkehrten, anscheinend bereits gewöhnt. Die scharfen Spizen derselben verwundeten und beleidigten sie nicht.

Unter dem Eindrucke, welchen die Ereignisse in ihrer Heimath bei Beaune la Rolande, welchen das blutige und jähe Ende des Advokaten bei ihrem Eintreffen in Carignan auf sie hervorgebracht hatte, hilflos, verstoßen von der Welt und ganz verlassen, fand sie Aufnahme bei dem Stamme der braunen Gesellen, welche gleich ihr von dem Schicksal geächtet die Länder durchstreiften und dem verrathenen Plane des Advokaten Canton im Geheimen hilfreiche Hand geleistet hatten.

Lofa Georgewitsch und Stoyan Kasolka waren es gewesen, welche in jener finsternen Nacht die Kiste mit Gewehren und Waffen in das Haus des Advokaten gebracht. Sie traf dieselben wieder am Tage ihrer Ankunft in Carignan und erkannte sie. Sie fürchteten Verrath und lockten das verlassene Mädchen unter dem Vorgeben, daß auch ihr Gefahr bei längerem Verweilen in Carignan drohe, so sich heran, und verließen mit ihr, unter der Vorpiegelung, nach Marcellilly ziehen und dort den Aufenthalt der von der Familie Poirot Uebbriggebliebenen auskundschaften zu wollen, die gefährliche Umgegend von Carignan. (Fortsetzung folgt.)